

# Das Grillfest im Innenhof

Umgeben von hohen Mauern liegt der 40 m<sup>2</sup> kleine Innenhof im Schatten. Diese Gestaltung ist darauf ausgerichtet, stilvolle Grillfeste in schönem Ambiente feiern zu können.

Direkt ans Haus schließt sich eine 13 m<sup>2</sup> große Terrasse an, die genügend Raum und Platz für eine große Tafel bietet. In der Ecke steht der gemauerte Grillkamin mit ausreichend Ablagefläche. Sein Vorteil liegt im guten Rauchabzug und in der Wärmeentwicklung. Auch an kühleren Tagen oder abends lässt sich in der molligen Wärme, die er abstrahlt, gut sitzen.

Neben dem Element Feuer wurde das Element Wasser platziert. Gemächlich strömt das Wasser nach kurzem Aufsprudeln über

den dunkelbraunen Brunnentisch, um zwischen Flusssteinen zu versickern. Rechts führen langsam ansteigende Treppenstufen 70 cm hinauf zu einem kleinen, abgeschiedenen Sitzplatz mit einer weißen Steinbank. Akkurat geschnittene Kugeln aus Löffel-Ilex befinden sich ebenso wie zwei Kübelpflanzen (Zenobie, Porst) neben ihr. Nach Jubel, Trubel und Heiterkeit lässt sich hier gut verweilen, innehalten und zur Ruhe kommen.

Die Farben der Bodenbeläge und Mauern sind in warmen Terrakotta-Tönen gehalten, mit Einsprengeln von hellem Grau bei den Flusssteinen am Brunnentisch und den Mosaiksteinchen im Bodenbelag.

Um dem Innenhof ganzjährig einen wohllichen, einladenden Charakter zu verleihen, wurden ausschließlich immergrüne, pflegeleichte Pflanzen verwendet. Schließlich wirkt er wie eine Erweiterung des angrenzenden Wohnzimmers mit terrassenbreiter, boden-

tiefer Fensterfront. Die kühle Eleganz der einheitlichen Blütenfarbe Weiß steht im Kontrast zu den warmen Farben der Baulichkeiten und bringt Spannung in die Gesamtkomposition. Bei zahlreichen Pflanzen findet sich das Weiß auch in den Blättern (Japan-Segge, Efeu, Taubnessel, Dichtbuschbambus). Pflanzen mit markantem Wuchs (Balsam-Tanne, Bronzeblatt, Lavendelheide, Zenobie) unterstützen die Architektur und sollten abends von Spots angestrahlt werden. Es handelt sich um eine Pflanzenauswahl für sauren Boden. Der Höhepunkt der Blütezeit fällt in den späten Frühling bzw. Sommerbeginn. Im Hochsommer wirken vereinzelte Blüten sowie die Vielfalt der unterschiedlichen Blätter und Wuchsformen. Im Herbst schwingen sich Oktober-Steinbrech und Efeu zu einer späten Blüte auf. Im Winter leuchten die weißen Blütensterne der Christrose.

DI Ildico Schlicht

